

Agape e.V. Infobrief 2024

Liebe Mitglieder und Freunde des Vereins AGAPE,

das Jahr 2023 ist zu Ende und es ist wieder an der Zeit, Sie mit einem Infobrief über den aktuellen Stand unserer Projekte zu informieren. An dieser Stelle aber zunächst unseren herzlichen Dank für Ihre Mitwirkung! Ohne die großzügigen Spenden könnten wir als Vorstand des Vereins und vor allem die ehrenamtlichen aktiven Mitglieder sowie die Trägerschaften vor Ort diese wichtige Aufgabe nicht übernehmen. In den Projektberichten werden Sie öfter lesen, dass manche unserer Projekte von öffentlichen Stellen oder Stiftungen gefördert werden. Es handelt sich dabei um Zuschüsse und auch diese können wir als Verein nur deshalb beantragen, weil wir einen Eigenanteil selbst beisteuern. Dies wäre ohne Ihre Unterstützung nicht möglich.

Zum Glück können wir wieder ohne Restriktionen unsere Projektreisen durchführen und auch die **Jahreshauptversammlung** abhalten. Bedanken möchte ich mich für die wertvollen Diskussionsbeiträge der Mitglieder beim letzten Treffen. Ihre Rückmeldung und Anregung ist uns sehr wichtig und fließen natürlich in unsere zukünftige Projektplanung ein. In diesem Sinne möchten wir Sie wieder zu unserer diesjährigen Veranstaltung am **16.03.2024** einladen. Bringen Sie sehr gerne auch Freunde und Bekannte mit. Wie letztes Jahr haben wir uns entschieden, die aktuellen Informationen zu unserem Verein auf einem farbigen Druck zu präsentieren und wünschen viel Spaß bei der Lektüre der aktuellen und geplanten Projekte.

Auch auf eine weitere Veranstaltung möchten wir Sie aufmerksam machen: Am **25.02.2024** findet im Karlsruhbahnhof (Marlene-Dietrich-Platz 3, 69126 Heidelberg) der **Eine-Welt-Zentrum-Tag** statt. AGAPE, als neues Mitglied im „Eine-Welt-Zentrum“, beteiligt sich mit einer Fotoausstellung über die Highlights unserer bisherigen Projektreisen.

Mehr Informationen finden Sie außerdem auf unserer Internetpräsenz (www.agape-ev.de). Schauen Sie gerne dort mal vorbei und empfehlen Sie uns weiter. Es gibt noch sehr viel zu tun in unseren Projektländern Indien, Nepal und Bangladesch. Wenn Ihnen eines der aufgeführten Projekte besonders gut gefällt, geben Sie doch dieses einfach als Sachbindung ihrer Spende an.

Dr. Martin Maier (1. Vorsitzender)

Einladung zur Jahreshauptversammlung 2024

Samstag, 16.03.2024, 15 Uhr

Friedrich-Ebert-Gedenkstätte, Pfaffengasse 18, 69117 Heidelberg

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung durch 1. Vorsitzenden Dr. Martin Maier
2. Vorstellung aktueller und geplanter Projekte (Charlotte Stirn, Dr. Martin Maier)
3. Bilanz und Kassenbericht (2023, Dr. Martin Maier, Josif Herlo)
4. Entlastung des Vorstandes und Diskussionsrunde

Anschließend lassen wir die Veranstaltung mit einem geselligen Treffen ausklingen.

Die Veranstaltung wird entsprechend der zum Zeitpunkt Veranstaltung gültigen gesetzlichen Hygiene- und Corona- Schutzmaßnahmen abgehalten und ist öffentlich. Bringen Sie, sofern keine Auflagen gelten, gerne auch interessierte Freunde und Bekannte mit.

Wir freuen uns sehr auf ein Wiedersehen!

Der Verein AGAPE e.V. setzt sich seit seiner Gründung 1991 für mehr Gerechtigkeit auf der Welt ein. Dank des großartigen Netzwerks von lokalen Trägerschaften, initiiert von der Vereinsgründerin Christine Weitmann, konnte AGAPE e.V. unter dem Nachfolgerteam sehr schnell die erfolgreiche Arbeit fortsetzen. Die ehemaligen Träger in den Projektländern sind inzwischen eigene und wirtschaftlich eigenständige Vereine.

Nach einer längeren Coronabedingten Pause konnten wir in 2022/2023 auch endlich wieder die Projektgebiete und -partner in Nepal besuchen. Für das kommende Jahr ist nun geplant, auch mit unseren Projektpartnern in Indien neben den laufenden Schulprojekten weitere Projekte zum Thema Wasser im Raum Kalkutta zu etablieren. In Bihar ist das Wasser ähnlich mit Arsen belastet, wie in Bangladesch und die indische Regierung unternimmt zu wenig, um zu helfen. Hierzu planen wir im Frühjahr 2024 eine weitere Projektreise. Auch die dramatische Wassersituation in Nepal wird Thema weiterer Projekte werden. Hier können unseren langjährigen Erfahrungen aus Bangladesch einfließen.

Nepal, Chitwan: Ausbildung für junge Frauen im Schneiderhandwerk

Nach einem Aufruf im letzten Rundbrief waren sehr schnell die nötigen Mittel für dieses Projekt zusammen. In der nepalesischen Stadt Chitwan haben wir versucht, eine alte und inzwischen geschlossene AGAPE-Schule wieder zu beleben. Das Grundstück wurde zwar zwischenzeitlich leider schon anderweitig vergeben, aber die Regierung konnte uns ein anderes geeignetes Gebäude kostenfrei zur Verfügung stellen. Dort hat unser langjähriger Projektpartner Bishnu Parajuli mit dem frisch gegründeten Verein „United Serve Society“ einen Nähkurs für 20 junge Frauen aus dem Ort etabliert.

Die Frauen können auf diese Weise eine eigene Existenz aufbauen und entgehen damit einer Zwangsverheiratung in die benachbarten Länder Indien und China, wo nach jahrelangen gesellschaftlichen oder politischen Fehlentwicklungen ein Mangel an jungen Frauen besteht.

Mit Ihren Spenden haben wir ermöglicht, dass die Frauen nach erfolgreich abgeschlossener Ausbildung „ihre“ Nähmaschinen mit nach Hause

nehmen konnten, um zukünftig selbstständig Geld erwirtschaften zu können. Der erste Kurs war ein sehr großer Erfolg und ein weiterer Kurs für 30 Frauen hat derzeit in Jabang Dhading, in der Bergregion nördlich von Chitwan, begonnen.



Nepal, Ghiling: Schulpatenschaften für tibetische Flüchtlingskinder

Im Upper Mustang, einer sehr abgelegenen Gebirgsregion im zentralen Himalaya, haben wir auch dieses Jahr die Patenschaft für die 1. Klasse übernommen. Für die Kinder aus dem Dorf Ghiling und den umliegenden Dörfern ist diese Schule die einzige Möglichkeit, eine solide Schulbildung zu erhalten und gleichzeitig auch die tibetische Kultur zu behalten.

Daneben finanziert unserer Beitrag Essen und Kleidung für die Schüler. Das Foto haben wir von unserem befreundeten Verein Patta e.V. erhalten, der die Schule zusammen mit einem nepalesischen Verein betreibt.



Bangladesch, Habiganj: Projekt SWAPNO

Bereits im letzten Infobrief haben wir von der Projektförderung der German Alliance for Global Health Research (GLOHRA) mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) berichtet. Dieses Kooperationsprojekt mit der Universität Heidelberg und dem Potsdam Institut für Klimafolgenforschung geht Anfang 2024 zu Ende. Während des Projekts haben wir mit Unterstützung der AGAPE Bangladesh 380 Familien mit unseren Haushaltsfiltern für keim- und arsenfreies Trinkwasser ausgestattet und über zwei Jahre begleitet. Außerdem haben alle Haushalte einfache Handwaschsysteme bekommen, um zu untersuchen, wie sich die Verfügbarkeit von fließendem Wasser, zusammen mit Schulungen zu Hygiene, auf die Gesundheit auswirkt. Manchmal können schon kleine Dinge eine Menge bewirken.



Bangladesch, Ibrahimnagar: Projektförderung Wasserleitung durch die Ein-Zehntel-Stiftung

In Ibrahimnagar waren die Bewohner bisher besonders schwer von wasser-bürtigen Magen-Darm-Erkrankungen betroffen, da die flachen Brunnen fast aller Haushalte in unmittelbarer Nähe eines Fluss-Altarms liegen, in den auch Abwasser eingeleitet wird.

Sehr tiefe und teure Brunnen haben oft nur eine geringe Reichweite oder sind nicht für alle zugänglich. Gefördert von der Ein-Zehntel-Stiftung haben wir, zusammen mit der AGAPE Bangladesh, in Ibrahimnagar zwei vorhandene Tiefbrunnen mit automatischer Pumpe, Wassertanks und einer Wasserleitung versehen, um in dem lang gestreckten Dorf allen Haushalten ohne lange Transportwege einen besseren Zugang zu gutem, fließendem Wasser zu ermöglichen. Die gemauerten Plattformen sind in geringen Entfernungen voneinander gebaut und die Nutzer sind für den Erhalt und die Pflege ihrer jeweiligen Plattform zuständig. Im November konnten wir uns auch selbst davon überzeugen, dass dieses Projekt ein sehr erfolgreiches Leuchtturmprojekt ist und finanzierten die Verlängerung der Leitung in beide Richtungen um eine weitere Plattform.



Bangladesch, Nabiganj: Projektförderung qualifizierter Brunnenbau durch die SEZ

Gefördert von der Stiftung Entwicklungszusammenarbeit (SEZ, Land Baden-Württemberg) haben wir in zwei Dörfern Untersuchungen an Wasser und Untergrund durchgeführt, um optimale Tiefen für die Erschließung des Grundwassers mit Brunnen zu finden. Ziel des Projektes ist es, einfache Verfahren und Messmethoden, wie elektrische Leitfähigkeit, oder den von uns entwickelten „Flaschentest“ zu prüfen und an zuständige Behörden und Bohrfirmen als Werkzeuge für die Bestimmung der Wasserqualität zu übergeben.

Bangladesch: Reinigung und Instandsetzung von Brunnen

Während unserer Projektreise 2023 haben wir fünf alte, nicht mehr funktionsfähige Tiefbrunnen durch eine lokale Fachfirma reinigen und instand setzen lassen. Dies wird in Bangladesch bisher nicht gemacht, obwohl es deutlich günstiger und nachhaltiger ist, als einen neuen Brunnen zu bohren. Meist werden die Brunnen von der Regierung oder Hilfsorganisationen gebohrt und anschließend nicht mehr geprüft. Größere Wartungsarbeiten können die Nutzergemeinschaften nicht selbst leisten aber waren gerne bereit, zu der Reparatur ihrer Brunnen finanziell oder durch Mitarbeit beizutragen. Es ist uns wichtig, die Menschen einzubinden, damit die entstehenden Lösungen tatsächlich dem Bedarf entsprechen und auch langfristig gepflegt und genutzt werden.

Dieser bisher ungenutzte Brunnen an der Schule in Gujakhair wird auf diesem Bild gerade gereinigt und wurde in der Zwischenzeit auch mit einer automatischen Pumpe und einem Tank versehen.



Folgende Projekte haben wir für 2024 geplant. Für einige dieser Projekte haben wir bereits eine Förderung, bei anderen suchen wir noch nach Unterstützung. In jedem Fall bleiben wir auf Spenden angewiesen, da auch Förderprogramme einen Eigenanteil fordern.

Bangladesch: Sauberes Oberflächenwasser in den versalzten Küstenregionen

Im Süden Bangladeschs ist nicht Arsen das größte Problem für die Gesundheit der Men-

schen, sondern Salz. Steigende Meeresspiegel und die zunehmende Zahl an Shrimp-Farmen versalzen das Grundwasser, weshalb Niederschlagswasser in Teichen gesammelt und genutzt wird. Diese sind häufig mikrobiell belastet. Wir planen für die Region Chila, im Südwesten Bangladeschs, ein mobiles Filtersystem (PAUL Wasserrucksack) zu kaufen, über den die Familien in mehreren Dörfern ihr Trinkwasser reinigen können.



Für das Jahr 2024 haben wir Projekte in Nepal und Bangladesch geplant. Auch die Projekte in Indien werden wir dieses Jahr wieder besuchen und schauen, was gebraucht wird. Finanzielle Unterstützung benötigen wir aktuell für die folgenden Projekte:

- 1500 € für einen PAUL Wasserrucksack, um das Oberflächenwasser in den von Versalzung betroffenen Regionen trinkbar zu machen
- 50 - 100 € für die Reinigung eines defekten Brunnens (Mehrfachspenden möglich, denn es gibt einige defekte Brunnen).
- Ca. 2000 € für die Renovierung des alten AGAPE-Schulgebäudes in Goaljani, Bangladesch
- 2500 € für die Nähmaschinen und das Schulungsmaterial des aktuellen Kurses in Nepal

Herzlichen Dank

im Namen der Menschen in unseren Projektländern für Ihre Unterstützung!

BANKVERBINDUNG

IBAN: DE 53 6725 0020 0000 417416

BIC: SOLADES1HDB

Sparkasse Heidelberg